

INFORMATIONEN FÜR WIRTSCHAFTSPATEN DER JUNIOR SCHÜLERFIRMENPROGRAMME



INHALTSVERZEICHNIS

- Seite 1 | Kurzbeschreibung IW JUNIOR Schülerfirmenprogramme
- Seite 2 | Projektziele
- Seite 3 | Zeitplanung für Schülerunternehmen/Einsatzmöglichkeiten Wirtschaftspaten
- Seite 6 | Versicherung
- Seite 7 | Wirtschaftspaten: Rolle und Aufgaben
- Seite 8 | Statements von Wirtschaftspaten

Kurzbeschreibung IW JUNIOR Schülerfirmenprogramme

Die JUNIOR Schülerfirmenprogramme sind Angebote der Institut der deutschen Wirtschaft Köln JUNIOR gGmbH (IW JUNIOR) und werden seit 1994 angeboten. Schülerinnen und Schüler erleben im eigenen Unternehmen Wirtschaft hautnah. Sie verwirklichen mindestens ein Schuljahr lang die eigene Geschäftsidee und sammeln Erfahrungen als Unternehmer.

Die IW JUNIOR ist bundesweit die erste und einzige Initiative, die ein umfassendes Konzept mit einem breiten Angebot für „Schüler als Unternehmer“ und die betreuenden Lehrerinnen und Lehrer verbindet, das von begleitenden Materialien über gemeinsame Veranstaltungen bis hin zu europäischen Kontakten reicht. Es ist in dieser Form einmalig. Die Programme bieten in idealer Weise

die Möglichkeit für interessierte Schüler und Lehrer, ohne umfangreiche rechtliche und organisatorische Vorarbeiten ein Schülerunternehmen an der eigenen Schule zu gründen.

Bei JUNIOR expert und JUNIOR advanced gründen 10-15 Schüler ab der siebten Klasse an allen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen ein auf ein Schuljahr befristetes Schülerunternehmen. Im Unterschied zu Planspielen erleben Schüler dabei Wirtschaft praktisch. Die Schulbank wird zum Chefsessel, von dem aus Geschäftsideen kreiert, Marketingstrategien ausgearbeitet und die Verkäufe der Anteilscheine bzw. Förderurkunden für die Kapitalbeschaffung gesteuert werden. Nach einem Schuljahr wird das JUNIOR expert/advanced Unternehmen aufgelöst und das Kapital an die Anteilseigner zurückerstattet.

Die JUNIOR Schülerfirmenprogramme erreichen mit den Kapitalgebern Menschen aus allen Gesellschaftsschichten und Berufsgruppen und ermöglichen die gezielte Kontaktaufnahme zwischen Schule und regionaler Wirtschaft. Dabei werden auch internationale Kontakte vermittelt. Nicht selten nutzen die Schüler hier persönliche Kontakte und sprechen Bundes- und Landesminister sowie ihnen bekannte Prominente an: So waren schon Angela Merkel, Gerhard Schröder, Kurt Beck, Thomas Gottschalk und Otto Waalkes Anteilseigner. Bekannte Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik engagieren sich somit bei den JUNIOR Schülerfirmenprogrammen als Sponsor, Anteilseigner, Schirmherr, Preisgeber und Jurymitglied. Sie nutzen die Gelegenheit, bei den Programmen engagierten Nachwuchs kennen zu lernen und in öffentlichkeitswirksamen Auftritten auf ihr ehrenamtliches und auch finanzielles Engagement hinzuweisen.

Projektziele

Ökonomische Bildung ist in Deutschland aus den Schulen nicht mehr wegzudenken. Diese spielt in der heutigen Schulausbildung eine wichtige Rolle. Die JUNIOR Schülerfirmenprogramme sind Teil der praxisnahen Ausbildung von Schülerinnen und Schülern geworden.

Die Programme JUNIOR expert, advanced und basic eröffnen Schülerinnen und Schülern die einmalige Chance, praxisnah wirtschaftliche Zusammenhänge und Funktionsweisen kennen zu lernen. Bei Teilnahme an den Programmen erfahren Schülerinnen und Schüler die Gründung eines eigenen Unternehmens als eine mögliche und attraktive Berufs- und Lebensperspektive. Gleichzeitig können sie so praxisnah eine Berufswahlperspektiven entwickeln – auch neben der Perspektive unternehmerische Selbstständigkeit.

Durch die Programme werden nicht nur Eigeninitiative, Verantwortungsbewusstsein, Teamarbeit und Kreativität der Teilnehmer gefördert, sondern auch unternehmerisches Denken und Handeln angeregt. Dies sind Qualifikationen, die für die Ausbildung und das spätere Berufsleben und damit auch für die Zukunft der Jugendlichen von grundlegender Bedeutung sind. Selbst wer dies später nicht für sich realisieren wird, lebt zukünftig mit der Erfahrung unternehmerischer Verantwortung.

JUNIOR verfolgt wichtige Ziele:

- Förderung von Schlüsselqualifikationen wie Teamarbeit und Eigenverantwortung

- Unterstützung der Schulen bei Berufswahlorientierung
- Einblicke in die soziale Marktwirtschaft ermöglichen
- Unternehmerisches Denken und Handeln anregen
- Förderung des Existenzgründungsgedankens

Die JUNIOR Programme fördern das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge. Des Weiteren werden die Schülerinnen und Schüler zur Selbstständigkeit und Verantwortung motiviert. Im Team erlernen sie die Grundprinzipien des unternehmerischen Handelns. Die JUNIOR Programme stärken das Schulprofil und ermöglicht den Lehrkräften, den Unterricht lebendig zu gestalten, indem sowohl fachliche als auch soziale Kompetenzen vermittelt werden.

Jeder Schülerunternehmer, der das Programm durchläuft, soll alle Phasen einer Unternehmensgründung erleben: Gründungsphase (Finden einer Geschäftsidee, Teambildung etc.), Überzeugung Außenstehender von der eigenen Geschäftsidee (Verkauf der Anteilscheine/Förderurkunden) sowie die Entwicklung des Produkts bzw. der Dienstleistung. Die Teilnehmer lernen nicht nur den Aufbau eines Unternehmens kennen, ihnen werden auch die Grundlagen der Buchführung, des Marketing und der Unternehmensführung vermittelt.

JUNIOR expert und advanced sind auf ein Schuljahr begrenzt. Die Unternehmer sollen durch das jeweilige Programm die Möglichkeit erhalten, ein eigenes Unternehmen zu gründen. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass sich die Durchführung innerhalb eines Schuljahres bewährt. Nach Beendigung des Projektjahres kann das JUNIOR Unternehmen von Schülern und Lehrern eigenverantwortlich weitergeführt werden. Seit dem Schuljahr 2012/2013 wird außerdem das Programm JUNIOR basic angeboten. Bei diesem Programm können die Schülerfirmen auch über mehrere Jahre laufen.

Zeitplanung für das Schülerunternehmen

(Allgemeine Informationen für Wirtschaftspaten)

ZEITPUNKT	INHALT	MÖGLICHE AUFGABE WIRTSCHAFTSPATE
Nach den Sommerferien	Die Lehrer melden sich mit einer Schülergruppe mit mindestens acht Schülern bei JUNIOR expert oder advanced an. Aus rechtlichen Gründen müssen sich mindestens acht Schüler beteiligen. Bewährt hat sich eine Gruppengröße von 10 – 15 Schülern.	
August/September/Oktober	Einschreibung der Schülerinnen und Schüler sowie Namens- und Geschäftsideefindung Genehmigung durch die JUNIOR-	Sie als Wirtschaftspaten können – sofern von den Schülern gewünscht – an diesem Punkt bei der Ideenfindung unterstützen

	Geschäftsstelle	und beratend zur Seite stehen.
Oktober/November	JUNIOR-Unternehmertreffe in den einzelnen Bundesländern Workshops für Vorstandsvorsitzende, Finanzleiter, Lehrer und ggf. Marketingleiter	Als Wirtschaftspate sind Sie herzlich eingeladen an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Sie nehmen dann am Workshop der Schulpaten teil und werden über die Abläufe und Inhalte informiert.
Bis zum 15. eines jeden Monats	Versand der monatlichen Buchführungsunterlagen an JUNIOR (ab dem Genehmigungsdatum des Schülerunternehmens) Überweisung der Beiträge an die JUNIOR Geschäftsstelle	Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei der Buchführung
Januar	NUR JUNIOR expert: Versand der Bewerbungsunterlagen für die Landeswettbewerbe per Mail. Die Unterlagen werden außerdem per Post an die Vorstandsvorsitzenden der JUNIOR expert Schülerunternehmen versandt. (JUNIOR advanced und JUNIOR basic-Schülerunternehmen können sich nicht zu den Landeswettbewerben bewerben.)	Bei Bewerbung des JUNIOR expert Schülerunternehmens können die Wirtschaftspaten beratend aktiv werden und Tipps für die Gestaltung der Geschäftsberichte geben. Außerdem können Sie die Schüler bei der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung unterstützen.
31. Januar (JUNIOR expert) 28. Februar (JUNIOR advanced)	Durchführung der Hauptversammlung. Alle Anteilscheine/Förderurkunden sollten zu diesem Zeitpunkt verkauft sein.	Gerne können Sie als Wirtschaftspate an den Hauptversammlungen teilnehmen. Je nach Absprache mit den Schülerunternehmen können Sie auch ein Grußwort sprechen und über Ihr Engagement beim Schülerunternehmen berichten.
Mitte Februar	Einsendeschluss für folgende Unterlagen <ul style="list-style-type: none"> ▪ digitales Gesellschafterregister ▪ Rückmeldung über die Durchführung der Hauptversammlung in Form eines Protokolls 	
Februar/März	Regionale JUNIOR Messen (JUNIOR expert und advanced)	Sollte sich das betreute Unternehmen an einer Messe beteiligen, können Sie als Wirtschaftspate Tipps für die

		Standgestaltung und die Präsentation der Geschäftsidee geben. Je nach Kenntnisstand der Schüler können Sie sie auch in der Ansprache von Kunden coachen.
Mitte März	<p>Einsendeschluss für die Bewerbungsunterlagen zu den Landeswettbewerben.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wichtig hierbei: Der 28. Februar ist Stichtag für die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz. 	
April/Mai	JUNIOR Landeswettbewerbe in den einzelnen Bundesländern	Das von Ihnen betreute Schülerunternehmen war mit seiner Bewerbung zum Landeswettbewerb erfolgreich und kann sich präsentieren? Sie als Wirtschaftspate können dieses Event mit vorbereiten, Tipps geben und die Präsentation mitgestalten, wenn die Schüler dies wünschen.
Juni	JUNIOR Bundeswettbewerb	
Vor den Sommerferien	<p>Versand des Zeitplanungsbogens zur Auflösung an die JUNIOR Geschäftsstelle</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Spätestens zwei Wochen vor den Sommerferien Durchführung der Auflösungshauptversammlung 	
Bis zu den Sommerferien	<p>Versand der Auflösungsunterlagen an die JUNIOR Geschäftsstelle und Durchführung der letzten Überweisungen.</p> <p>Homepages und E-Mail-Accounts müssen gekündigt werden.</p>	

Versicherung

Die IW JUNIOR Schülerfirmenprogramme sind von den zuständigen Kultusministerien als schulische Veranstaltung anerkannt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind während ihrer Tätigkeit im Rahmen der Schülerfirmenprogramme so wie während des Unterrichts versichert. Darüber hinaus schließt die IW JUNIOR für jeden Unternehmer und Schulpaten sowie jedes JUNIOR-Unternehmen eine Betriebs- und Produkthaftpflichtversicherung ab. Die IW JUNIOR haftet für alle Verbindlichkeiten auf Grund von Bestellungen von Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Programme, sofern sich diese an die Bestimmungen des Handbuchs (insbesondere der Geschäftsordnung) und die Hinweise der IW JUNIOR halten. Die Versicherungsleistungen werden den JUNIOR-Schülerunternehmen in Kooperation mit der AXA angeboten.

Betriebshaftpflichtversicherung

Nach den gesetzlichen Bestimmungen besteht die Verpflichtung, einen Schaden zu ersetzen, den man einem anderen fahrlässig oder grob fahrlässig zugefügt hat. Diese Verpflichtung trifft auch auf alle Mitarbeiter eines JUNIOR Schülerunternehmens zu, wenn sie bei der Tätigkeit für das JUNIOR Schülerunternehmen einen Schaden verursachen. Das kann erhebliche Schadenersatzansprüche gegen das JUNIOR Schülerunternehmen mit sich bringen. Um die JUNIOR Schülerfirmen gegen diese Risiken zu schützen, hat die IW JUNIOR für alle JUNIOR Schülerunternehmen eine Betriebshaftpflichtversicherung abgeschlossen.

Die Betriebshaftpflichtversicherung befasst sich nur mit Ersatzansprüchen Dritter (z.B. Kunden). Schäden an den Gegenständen des Unternehmens und dessen Mitarbeiter sind nicht versichert. Die Betriebshaftpflichtversicherung leistet bis zur Höhe der vereinbarten Deckungssummen Schadenersatz, wobei das JUNIOR Schülerunternehmen pro Schadensfall eine Selbstbeteiligung in Höhe von 150 € zu tragen hat.

Darüber hinaus haben JUNIOR Schülerunternehmen die Möglichkeit für geliehene oder gekaufte Sachen eine separate Versicherung abzuschließen. Auch die Beschädigung von Geräten auf dem Transportweg ist versicherbar.

Gruppenunfallversicherung

Versichert sind alle Mitglieder der gemeldeten JUNIOR Schülerfirmen zuzüglich des betreuenden Lehrers. Unfälle während der Tätigkeit für das JUNIOR Schülerunternehmen sind versichert, auch auf dem Weg zu Veranstaltungen im Rahmen des Projektes.

Wirtschaftspaten: Rolle und Aufgaben

Alle Teilnehmer der JUNIOR Schülerfirmenprogramme erleben praxisnah, wie ein Unternehmen zu führen ist. Hierbei werden sie vom betreuenden Lehrer und der IW JUNIOR unterstützt. Besonders wichtig ist aber auch die Betreuung und Unterstützung durch Ansprechpartner, die direkt aus der Wirtschaft kommen und ihre Erfahrungen an das JUNIOR Schülerunternehmen weitergeben können. Diese ehrenamtlichen Ansprechpartner werden bei der IW JUNIOR „Wirtschaftspaten“ genannt.

Jedes JUNIOR Unternehmen sucht sich zu Beginn der Geschäftstätigkeit Unterstützung durch einen Wirtschaftspaten. Als Wirtschaftspaten kommen vor allem Unternehmensinhaber/Selbstständige, Angestellte, Personen mit Expertenwissen, engagierte Eltern und ehemalige JUNIOR Teilnehmer in Frage. Von dieser Zusammenarbeit profitieren sowohl die Schüler als auch die Wirtschaftspaten, denn beide Seiten lernen sich von einer ganz neuen Seite kennen.

Aufgaben

Zahlreiche Unternehmenspaten engagieren sich bei den Programmen der IW JUNIOR. Aufgrund der Erfahrungen der Wirtschaftspaten unterstützen sie die JUNIOR Schülerunternehmen z.B. in den Geschäftsbereichen:

- Unternehmensführung
- Buchführung
- Marketing
- Präsentation
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kundenansprache

Die Hauptaufgabe des Wirtschaftspaten besteht darin, der JUNIOR Schülerfirma bei konkreten Fragen zum Unternehmensablauf zur Verfügung zu stehen. Die Aufgaben, die ein Wirtschaftspate wahrnimmt, können ganz unterschiedlicher Natur sein und richten sich im Einzelfall immer nach den Möglichkeiten/Fähigkeiten der Wirtschafts-Experten vor Ort und den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler. Je nach Erfahrung können in folgenden Bereichen Hilfestellungen gegeben werden:

- Beratung bei der Wahl der Geschäftsidee bezüglich Realisier- und Finanzierbarkeit oder Marktfähigkeit
- Unterstützung bei der Ansprache der Presse: Hier können eigene Pressekontakte genutzt oder Schülern aufgezeigt werden, wie man eine Pressemitteilung erstellt.
- Verkaufstraining
- Kontaktvermittlung zu Personen/Unternehmen, die für die Geschäftstätigkeit des JUNIOR Schülerunternehmens sinnvoll sein könnten. Dies könnte z.B. die Herstellung von Pressekontakten sein.
- Unterstützung bei der Erstellung oder die Überprüfung der Buchführungsunterlagen
- Hilfestellungen bei Beschaffung von Materialien oder Bereitstellung von Geräten, die das

JUNIOR Unternehmen z.B. für die Herstellung des eigenen Produkts benötigt (Schreinerei, Industrienähmaschine, Werkzeug allgemein)

- Beratung in schwierigen Situationen, Lösungsmöglichkeiten bei unternehmensinternen Problemen
- Hilfestellung bei der Organisation von Veranstaltungen. Für die Hauptversammlung des JUNIOR Schülerunternehmens könnte eventuell ein Raum zur Verfügung gestellt werden.
- Unterstützung bei der Bewerbung für den Landeswettbewerb, z.B. Korrektur lesen des Geschäftsberichtes
- Hilfestellung/Workshops z.B. zu den Themen Präsentation, Messeauftritte, Buchführung, Veranstaltungsorganisation usw.
- Einladung ins eigene Unternehmen, um reale Arbeitsabläufe kennen zu lernen

Erwartungen

Die Betreuung und Koordinierung der JUNIOR Schülerunternehmens wird primär durch den Schulpaten wahrgenommen. Der Wirtschaftspate ist daher nicht für die Durchführung der JUNIOR Programme oder für Detailfragen zuständig, kann aber Teilaspekte aus dem Aufgabenbereich des Schulpaten übernehmen, wenn das Zeitbudget es erlaubt.

Besonders sinnvoll ist ein regelmäßiger Informationsaustausch des Wirtschaftspaten mit dem betreuenden Lehrer und dem Vorstandsvorsitzenden der JUNIOR Schülerfirma. Wenn möglich, sollte der Wirtschaftspate in regelmäßigen Abständen an Sitzungen der Schülerfirma teilnehmen (z.B. einmal im Monat). Wie der Informationsaustausch geregelt werden soll, sollte im ersten Treffen besprochen werden. Ist die Zusendung von Protokollen der regelmäßigen Sitzungen (ohne den Wirtschaftspaten) gewünscht oder ist es besser, mit konkreten Fragen an Sie heranzutreten? Klären Sie auch, ob es die Möglichkeit zu einer Skype-Konferenz gibt oder ob man einen regelmäßigen Anruf vereinbart. Achten Sie auch darauf: Schülerinnen und Schülern fällt es oft schwer, den Kontakt zum Wirtschaftspaten zu halten. Das Vereinbaren von festen Terminen kann daher sehr hilfreich sein.

In der Gründungsphase des Schülerunternehmens sollte der Wirtschaftspate mit einem größeren Zeitaufwand rechnen (1 Stunde pro Woche), der im Verlaufe des Projektes und mit den Erfahrungen der Schüler abnimmt.

Statements von Wirtschaftspaten

Ein Wirtschaftspate aus Schleswig-Holstein äußerte sich zu der Frage, wie er die Schüler unterstützen konnte, wie folgt:

„Da ich selbst eine Internetagentur besitze, konnte ich in diesem Bereich helfen und generell im Marketing. Auch Pressekontakte konnte ich vermitteln.“ Die Schüler haben die Hilfestellung gut angenommen. Daher hat es mir auch viel Spaß gemacht.“

Die Unterstützung einer Wirtschaftspatin aus Hessen sah so aus:

„Ich habe die Schüler bei der Beschaffung von Materialien und bei der Herstellung der zu veräußernden Produkte unterstützt. Des Weiteren bekamen sie von mir eine Materialkostenaufstellung, um damit die VK-Preise der Produkte zu ermitteln. Die Schüler fanden es, meiner Meinung nach, sehr wichtig eine gute Anleitung zu bekommen. Ich habe einen ganzen Schultag mit ihnen verbracht und natürlich alle anfallenden Fragen beantwortet. Das war für die Schüler eine schöne Abwechslung und sie haben an diesem Tag sehr viel geleistet und gelernt.“

Ein weiterer Wirtschaftspate hat „Tipps aus dem Marketingbereich, Unterstützung bei den Hauptversammlungen, Erstellung von Informationsbroschüren und Plakaten“ gegeben.

Und zum Schluss

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg bei der Unterstützung junger Unternehmerinnen und Unternehmer!

Für Rückfragen, Anregungen oder Probleme stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihre JUNIOR Geschäftsstelle

Ansprechpartnerin für Wirtschaftspaten:

Karen Lunze

Postfach 10 19 42

50668 Köln

Telefon: +49 221 49 81-715

Telefax: +49 221 49 81 99 - 715

lunze@iwkoeln.de

IMPRESSUM

Träger und Sitz der JUNIOR Geschäftsstelle
Institut der deutschen Wirtschaft Köln JUNIOR gGmbH
Postfach 10 19 42
50459 Köln

Telefon: +49 (0)221 | 4981-707
Fax: +49 (0)221 | 4981-99707
Junior@iwkoeln.de

PROJEKTLEITUNG i. S. d. P.

Marion Hüchtermann

REDAKTION

Karen Lunze